



VOLKER BOUFFIER
Zukunftsfestes und
generationengerechtes
Hessen
Seite 3

CDU IM KREIS GROSS-GERAU
Politik für
die Menschen
Seite 8

**JA ZUR
SCHULDENBREMSE!**



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die CDU ist die stärkste Kommunalpartei in Hessen. Tausende unserer Mitglieder arbeiten ehrenamtlich in den verschiedenen Kommunalparlamenten für ihre Kreise, Städte und Gemeinden. Bei der Kommunalwahl am 27. März 2011 bitten wir Sie als CDU erneut um Ihr Vertrauen. Denn wir haben auch in schwieriger Zeit bewiesen, dass wir den Herausforderungen gewachsen sind und weil wir wissen, wie wir die Zukunft gestalten wollen! Nicht mit einem allumsorgenden, allumfassenden Staat, der letztlich an der eigenen Überforderung scheitert, sondern zusammen mit den Menschen und mit Mut zur Verantwortung.

Zusammen mit der Kommunalwahl entscheiden Sie am 27. März auch über eine sehr bedeutende Frage: Die Einführung einer Schuldenbremse in die Hessische Verfassung. Ein Verbot der Neuverschuldung im Haushalt unseres Bundeslandes, was einen Paradigmenwechsel in der Haushaltspolitik bedeutet und eine weitere Verschuldung zulasten unserer Kinder und Enkel verhindert. Auch hier bitten wir Sie um Ihre Unterstützung.

Ihre CDU Hessen

CDU-Landesvorsitzender und
Ministerpräsident Volker Bouffier und
CDU-Generalsekretär Peter Beuth

CDU-KREISVERBAND GROSS-GERAU

Politik für und mit den Bürgern – gemeinsam den Kreis gestalten

Der Kreis Groß-Gerau ist mehr als nur eine Verwaltungseinheit. Er ist für uns Wohnort und Arbeitsstätte, er ist unser Lebensmittelpunkt und Lebensraum, Ort für Familie und Freizeit, unser aller Heimat. Und Kern unseres politischen Engagements.

Er bietet Naherholung an Rhein und Main und er ist Wirtschaftsstandort für Handwerk, Handel, Mittelstand und Industrie, aber auch Standort für Bildung, Kultur und Sport.

Nur wenige Landkreise in der Bundesrepublik bieten die Möglichkeit, Wohnen und Arbeiten unmittelbar miteinander verbinden zu können und so ein hohes Maß an Lebensqualität zu gewähren.

Die 14 Städte und Gemeinden in unserem Landkreis sind Heimatort für über 250.000 Einwohner und bieten enormes Potenzial für eine wirtschaftlich starke, kulturell vielfäl-



Ursula Kraft (Kreisvorsitzende) und Günter Schork MdL (Fraktionsvorsitzender) zeigen Flagge.

tige und sozial ausgewogene Region. Dieses Potenzial eröffnet Chancen und Möglichkeiten für eine bürgernahe und engagierte Politik, die die Eigenverantwortung der Bürger stärkt und die Rahmenbedingungen für eine aufstrebende Region aktiv gestaltet.

Wir, die Christdemokraten im Kreis Groß-Gerau, wollen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch in enger Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden die zukunftsweisenden und aktuellen Themen angehen und mit bewährtem bürgerlichen Politikstil die Herausforderungen und Projekte für einen starken Landkreis Groß-Gerau zielgerichtet verfolgen:

Zusammenarbeit von Landkreis und Kommunen verbessern – Stärkung unseres Handwerks und Mittelstandes – Nachhaltige Umwelt- und Energiepolitik – ausreichende Kinderbetreuungsplätze in enger Abstimmung mit den Kommunen – Interkommunale Zusammenarbeit – Verkehrs- und Infrastrukturförderung – Ausbau des Tourismus – Flächendeckende Breitbandversorgung – Förderung ehrenamtlichen Engagements – Ausbau der Bildungs- und Kulturangebote.

Lassen Sie uns gemeinsam diesen Kreis verändern.

Am 27. März 2011 haben Sie die Möglichkeit, mit Ihrer Stimme für die CDU einen Politikwechsel im Kreis Groß-Gerau herbeizuführen.

Ihr CDU-Kreisverband Groß-Gerau

Am 27. März: Liste 1 CDU



CDU HESSEN



KOMMUNALFREUNDLICHE POLITIK

CDU Hessen stärkt Kommunen

stärkt. Durch eine nachhaltige Unterstützung kann die kommunale Infrastruktur langfristig auf dem benötigten Niveau erhalten werden, damit auch in Zukunft noch Schulen, Schwimmbäder und kommunale Straßen vorgehalten werden können.

Das Sonderinvestitionsprogramm in Höhe von 1,7 Milliarden Euro hat den Kommunen und Hessen geholfen, die Wirtschaftskrise so gut wie kein anderes Bundesland zu überstehen. In über 5.500 Projekte ist im Rahmen der Konjunkturpakete von Bund und Land investiert worden, insbesondere in den Schul- und Hochschulbau und die sonstige kommunale Infrastruktur.

Der durch den Ministerpräsidenten und Landesvorsitzenden der CDU Hessen, Volker Bouffier, in seiner Regierungserklärung angekündigte kommunaler Schutzschirm wird den Kommunen helfen, ihre Altschulden abzubauen zu können. Das Land wird hier mit bis zu 3 Milliarden Euro einen wichtigen Beitrag zur Sanierung der Haushalte finanzschwacher Kommunen leisten.

Zudem wird die Zuweisung aus dem Kommunalen Finanzausgleich vorgezogen, so dass Kreise, Städte und Gemeinden vorzeitig 300 Millionen Euro erhalten. Damit profitieren die Bürgerinnen und Bürger vor Ort unmittelbar vom Wirtschaftsaufschwung.

Die Politik der CDU Hessen stärkt die hessischen Kommunen und macht sie auch in Zukunft handlungs- und gestaltungsfähig. Sei es mit dem in Deutschland einzigartigen Sonderinvestitionsprogramm, dem kommunalen Schutzschirm oder der nun erfolgten Zuweisung der zusätzlichen Steuereinnahmen aus dem Kommunalen Finanzausgleich, die Kommunen werden in ihrer Position ge-

WAHLFREIHEIT, SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT

Familienpolitik, die Mut macht**Familie hat Zukunft –
Familie ist Zukunft**

In dieser Überzeugung hat die CDU-Fraktion im Hessischen Landtag das familienpolitische Programmpapier „Christlich-demokratische Familienpolitik 2020 für Wahlfreiheit, Solidarität und Leistungsgerechtigkeit“ erarbeitet. Wir wollen einen Beitrag zur bundesweiten Diskussion unserer Partei leisten, wie wir Familien in unserer Gesellschaft am besten dienen können.

Wir wollen ein stimmiges christlichdemokratisches Gesamtkonzept vorlegen, das Familie als Wert an sich begreift und Familienpolitik aus sich heraus Gewicht einräumt – nicht nur im Licht arbeitsmarktpolitischer oder sozialversicherungstechnischer Überlegungen. Gelingende Familie bedeutet jede Menge Lebensglück für den Einzelnen, Eltern wie Kinder, und ist darüber hinaus eine unerschöpfliche Quelle von Mitmenschlichkeit und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Deshalb wollen wir sie stärken.

Freiheit – Wahlfreiheit ermöglichen

Wahlfreiheit ist ein tragendes Prinzip unseres freiheitlich demokratischen Gemeinwesens. Jeder soll die Chance haben, den Reichtum von Familiengründung und Fami-

lienleben zu erfahren und dies mit seinen übrigen Lebenszielen in Einklang zu bringen. Wir sprechen uns aber gegen die Verstaatlichung von Erziehung aus. Die Erziehung von Kindern ist zuallererst Aufgabe der Eltern, denn sie sind im Normalfall die besten Experten für ihre Kinder. Aufgabe der Politik ist es, Wahlfreiheit und Spielräume für Familien zu erhalten oder neu zu schaffen. Erforderlich sind dazu vielfältige Optionen zur flexiblen Kinderbetreuung, mehr Anerkennung für aktive Elternschaft und familienfreundlichere Rahmenbedingungen in der Arbeitswelt für Mütter und Väter.

Solidarität – Kindeswohl und Pflege in den Mittelpunkt stellen

Besonderes Augenmerk unserer Familienpolitik muss der Fürsorge für die Schwachen, für Kinder ebenso wie für pflegebedürftige Familienmitglieder gelten. Gelungene Bindung im Baby- und Kleinkindalter ist die beste Voraussetzung für gelingende Bildung in späteren Jahren. Deshalb wollen wir Väter und Mütter ermutigen, die Möglichkeiten von Elterngeld, Elternzeit und Teilzeitbeschäftigung in Anspruch zu nehmen, und darüber hinaus nach neuen Wegen



suchen, berufstätigen Eltern mehr Zeit für ihre Kinder einzuräumen, beispielsweise durch Lebensarbeitszeitkonten. Besondere Aufmerksamkeit muss auch der Qualität von Kinderbetreuung gelten. Bildungs- und Erziehungspläne sowie Sprachförderung in Kindertagesstätten und Grundschulen sind unbedingt notwendig. Je früher und länger Kinder in die außerfamiliäre Betreuung gegeben werden, desto wichtiger ist es, dass diese hohen qualitativen Ansprüchen genügt.

**Gerechtigkeit –
Familienarbeit stärker anerkennen**

Eltern erbringen mit der Erziehung ihrer Kinder eine große Leistung für das Gemeinwohl. Sie sind Leistungsträger der Gesellschaft. Wer sich für Familie entscheidet, stärkt das stabile soziale Netz unserer Gesellschaft. Die Leistung der Familienarbeit muss stärker anerkannt und auch finanziell honoriert werden.



DIE ARBEIT DER LANDESREGIERUNG UNTER MINISTERPRÄSIDENT VOLKER BOUFFIER

Zukunftsfestes und generationengerechtes Hessen



Die Arbeit der Hessischen Landesregierung hat sich seit dem Amtsantritt des neuen Ministerpräsidenten Volker Bouffier auf vier zentrale

Felder konzentriert. „Im Mittelpunkt stehen eine Finanzpolitik, die den Blick darauf richtet, in Zukunft unseren Kindern einen Haushalt ohne neue Schulden zu hinterlassen, Bildungsgerechtigkeit und Bildungschancen für alle, eine vernünftige Energiepolitik, die den Belangen von Verbrauchern, Wirtschaft und Klimaschutz Rechnung trägt sowie die Lösung drängender gesellschaftspolitischer Fragen der Integration und des Demographischen Wandels“, so Volker Bouffier. „Im

Mittelpunkt steht dabei immer, unser Bundesland zukunftsfest und generationengerecht zu machen.“

Das sicherlich herausragende Projekt seiner bisherigen Amtszeit sei das gemeinsame Vorgehen mit den Oppositionsfraktionen bei der Einführung einer Schuldenbremse in die Hessische Verfassung, hebt Bouffier hervor: „Ich freue mich sehr, dass es auf meine Initiative hin gelungen ist, einen gemeinsamen Antrag aller demokratischen Fraktionen im Hessischen Landtag zu formulieren, der eine Perspektive für einen Landeshaushalt ohne neue Schulden aufzeigt.“ Dieser Kompromiss sei aber nicht nur eine Einigung der vier Fraktionen, sondern trage in besonderer Weise auch den Belangen der Kommunen Rechnung.

Eine seiner Aufgaben sieht Volker Bouffier darin, Menschen und Parteien zusammenzuführen und nach Lösungen in einem breiten gesellschaftlichen Konsens zu suchen.

So bietet er als erster Ministerpräsident in seiner Funktion Bürgersprechstunden an. Zudem wirbt er für eine politische Diskussionskultur, die sich an der Sache orientiert und von persönlichen Angriffen absieht: „Ich glaube, dass die Menschen die Nase voll haben von Parteipolitik pur. Ich bin überzeugt davon, dass die meisten Menschen sich abwenden, dass sie es ablehnen, wenn die politisch Verantwortlichen sich wechselseitig nur mit negativen bis hin zu persönlich beleidigenden Vorwürfen eidecken.“



SCHULDENBREMSE

Junge Union Hessen begrüßt Einigung der Fraktionen im Landtag



Die Junge Union (JU) Hessen begrüßt den Beschluss der vier demokratischen Fraktionen im hessischen Landtag, das Volk am 27. März über eine Verfassungsergänzung zur Einführung der Schuldenbremse abstimmen lassen.

„Die Schuldenbremse wird dazu beitragen, dass die Politik generationengerecht handelt und nicht auf Kosten der Zukunft.“

„Wir haben als JU lange dafür gekämpft, dass zusammen mit der Kommunalwahl auch über die Schuldenbremse abgestimmt werden soll“, so Ingmar Jung, Landes-

vorsitzender der JU. Gleichzeitig machte Jung deutlich, dass es jetzt darum gehe, die Wähler zu überzeugen. „Der Beschluss war ein wichtiger Schritt, aber jetzt muss Überzeugungsarbeit geleistet werden. Ich erwarte von allen demokratischen Fraktionen, dass sie nun auch den Beschluss mit Leben füllen und dafür kämpfen. Wir werden uns als JU im Wahlkampf intensiv dafür einsetzen, dass die Schuldenbremse auch Verfassungsrecht wird. Die Mitglieder der Jungen Union Hessen werden jedenfalls für die Einführung der Schuldenbremse zu kämpfen. Wer die Interessen der jungen Generation ernst nimmt, muss der weiteren Verschuldung einen Riegel vorschieben“, erläuterte Jung.

Detaillierte Informationen zur geplanten Schuldenbremse in der Hessischen Verfassung finden Sie im Internet auf der Seite www.schuldenbremse.info oder mit dem Handy:



Wirtschaft stärken – Infrastruktur verbessern

Ein erfolgreich aufgestellter Landkreis muss den effizienten und koordinierten **Ausbau von Infrastruktur** vorantreiben, eine gezielte **Wirtschaftsansiedlung** fördern, die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den Nachbarkreisen sicherstellen und so die **Arbeitsmarktsituation** für seine Bürgerinnen und Bürger verbessern.

Faktoren wie Standortmarketing, Bereitstellung von Gewerbeflächen, koordinierte Ansiedlungspolitik, Bestandspflege, Vernetzung touristischer Einrichtungen und Angebote sowie eine nachhaltige Infrastrukturpolitik sind der Kern der wirtschaftspolitischen Vorstellungen der CDU für den Landkreis Groß-Gerau.

Konkret bedeutet dies vorrangig:

- Projekte wie den Ausbau und die Entwicklung des **Gernsheimer Hafens** zu fördern, um diesen als infrastrukturelles Drehkreuz und wirtschaftliches Aushängeschild der Region zu etablieren.
- Verbesserung der **Breitbandversorgung**, um Unternehmen und Gewerbetreibenden leistungsfähige Netze zur Verfügung zu stellen.
- Beschleunigung der Planung und Realisierung von Straßenbauprojekten wie der **Südumgehung Mörfelden (B 486)** oder der **Umgehung Dornheim (B 44)**.

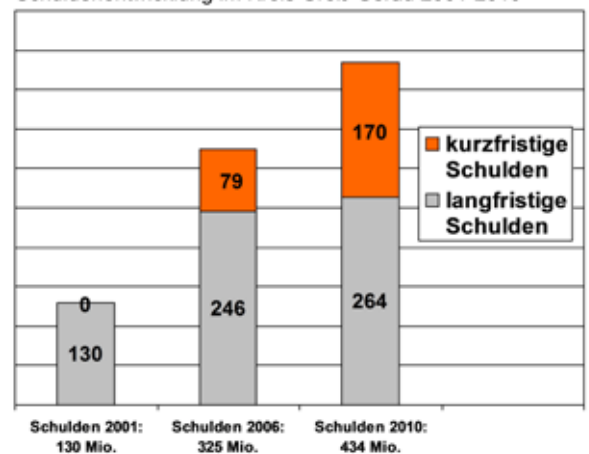


Solide Finanzpolitik notwendig

Die Finanzen des Kreises Groß-Gerau haben sich dramatisch verschlechtert.

Trotz dieser Entwicklung werden immer noch unnötige Ausgaben getätigt, die die Schulden weiter in die Höhe treiben. Aktuelles Beispiel ist die völlig sinnlose und vor allem teure Schaffung des Postens eines zweiten hauptamtlichen Kreisbeigeordneten. Diese verantwortungslose und ruinöse Politik der rot-grünen Koalition wollen wir beenden. Wir wollen einen Kreis Groß-Gerau in dem zukünftig die Ausgaben von den Einnahmen gedeckt werden. Deshalb stehen wir für eine solide Finanz- und Haushaltspolitik, die darauf ausgerichtet ist, nachhaltig und generationengerecht zu wirtschaften.

Schuldenentwicklung im Kreis Groß-Gerau 2001-2010





Erneuerbare Energien ausbauen

Förderung **erneuerbarer Energien** bei gleichzeitiger Versorgungssicherheit und bezahlbaren Energiepreisen für die Bürger ist erklärtes Ziel unserer Energie- und Umweltpolitik. Den Anteil regenerativer Energien bis 2020 auf über 20 Prozent zu steigern, ist das Ziel der hessischen Landesregierung und auch für den Kreis Groß-Gerau realistisch. Mit verstärkter Energieeinsparung, einem intelligenten Energiemix sowie dem Ausbau erneuerbarer Energien können wir dies erreichen.

Hierzu können beitragen:

- **Biomasse:** für die energetische Nutzung von Biomasse wie Holz, Grünschnitt und Biomüll besteht im Kreis Groß-Gerau ein erhebliches Potential. Wir werden deshalb Projekte zur Herstellung erneuerbarer Energien aus Biomasse in den Teilregionen des Kreises unterstützen und damit auch Arbeitsplätze in der Land- und Forstwirtschaft erhalten.
- **Geothermie:** Im Oberrheingraben bestehen hervorragende Voraussetzungen für die Nutzung von Geothermie. Im Landkreis Groß-Gerau sollte die oberflächennahe Erdwärmennutzung für Anlagen bis zu 30 kW deutlich ausgeweitet und Projekte der Tiefengeothermie geprüft und im Falle der Realisierbarkeit bis 2020 begonnen werden.
- **Solarenergie und Photovoltaik:** Der Landkreis Groß-Gerau weist mit einer überdurchschnittlich hohen Sonneneinstrahlung ideale Voraussetzungen für die Förderung und Realisierung von Projekten mit Solarenergie und Photovoltaik auf. Wir wollen eigene Projekte vorantreiben und eine kreisweite Beratungsstruktur aufbauen, damit der Anteil von Sonnenenergie deutlich erhöht wird.
- **Windenergie:** bei der Nutzung von Windenergie müssen die Interessen des Landschaftsschutzes berücksichtigt werden. Zudem sollten Windenergieanlagen nur bei einem Konsens aller vom Standort betroffenen Gemeinden eingerichtet werden.





KUMULIEREN UND PANASCHIEREN

So wählen Sie richtig!

Am 27. März haben Sie die Wahl. Sie bestimmen über die neue Zusammensetzung der Kommunalparlamente. Das betrifft die Ortsbeiräte, Gemeindevertretungen, die Stadtverordnetenversammlungen sowie die Kreistage. Für jedes zu wählende Parlament erhalten Sie einen Stimmzettel. Zu jeder Wahl stehen Ihnen so viele Stimmen zur Verfügung, wie das zu wählende Parlament Mitglieder hat. Beispiel: Die Stadtverordnetenversammlung

hat 71 Mitglieder – dann stehen Ihnen auch 71 Stimmen zur Verfügung.

Wie wird gewählt?

Wahlmöglichkeit 1 – Listenstimme

Dies ist die einfachste Form der Stimmabgabe: Sie machen in der Kopfzeile bei der

CDU ein Kreuz. Damit vergeben Sie Ihr gesamtes Stimmenkontingent an die CDU – jeder Bewerber der CDU erhält jeweils eine Stimme.

Liste 1		CDU	
Christlich Demokratische Union Deutschlands		X	
101 Mustermann, Max			
102 Musterfrau, Sabine			
103 Mustermann, Alf			
104 Musterfrau, Irene			
105 (...)			

BRIEFWAHL ODER WAHL IM RATHAUS

So sichern Sie Ihre Stimme!

Wer am Wahltag kein Wahllokal aufsuchen kann, hat ab dem 14. Februar 2011 die Möglichkeit, durch Briefwahl oder vorab im Rathaus an der Wahl teilzunehmen.

bruar 2011 gestellt werden. Manche Städte und Gemeinden bieten auf Ihrem Interzitatritt auch Online-Formulare zur Beantragung an.

Wie beantrage ich die Briefwahl?

Auf der Rückseite Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte ist bereits ein Antragsformular vordruckt.

- Der ausgefüllte Antrag kann in einem frankierten Umschlag an das Wahlamt der Stadt/Gemeinde geschickt oder dort abgegeben werden.
- Der Antrag kann auch ohne Verwendung des amtlichen Vordrucks schriftlich (Brief oder Postkarte), durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, per E-Mail und mündlich beim Wahlamt ab dem 14. Fe-

- Damit der/die Antragsteller/in, identifiziert werden kann, braucht das Wahlamt Vor- und Familienname, Anschrift und Geburtsdatum.
- Das Wahlamt sendet Ihnen dann die Briefwahlunterlagen zu, die bis zum Wahltag (27. März) wieder im Rathaus eingegangen sein müssen.

Wählen im Rathaus!

Ab dem 14. Februar 2011 haben Sie auch die Möglichkeit, in Ihrem Rathaus unter Vorlage der Wahlbenachrichtigungskarte oder dem Personalausweis wählen zu gehen.

Wahlmöglichkeit 2 – Kumulieren

Sie können die Ihnen zur Verfügung stehenden Stimmen auch einzeln auf die Kandidaten verteilen. Dabei gilt: Jedem Kandidaten können Sie bis zu 3 Stimmen geben. Außerdem: Zur Sicherheit ebenfalls das Kreuz in der Kopfzeile bei der CDU machen – damit keine Stimme verloren geht.

Liste 1		CDU	
Christlich Demokratische Union Deutschlands		X	
101 Mustermann, Max	X	X	
102 Musterfrau, Sabine	X		
103 Mustermann, Alf	X	X	X
104 Musterfrau, Irene	X	X	
105 (...)			

Wahlmöglichkeit 3 – Panaschieren

Auch als Wähler einer anderen Partei können Sie mehreren Kandidaten der CDU jeweils bis zu drei Stimmen geben.

Wählen SIE am 27. März 2011 die CDU!

LISTE 1 CDU



Bei postalischer Rücksendung bitte nur in frankiertem Umschlag absenden (Beförderungsentgelt)!
An die Stadtverwaltung/Gemeindeverwaltung - Wahlamt (Empfänger)

Antrag nur ausfüllen, unterschreiben und abgeben, wenn Sie nicht in Ihrem Wahlkreis sondern durch Briefwahl oder in einem anderen Wahlkreis wählen und abstimmen wollen.

Antrag auf Briefwahl/Erteilung eines Wahlscheines für die Volksabstimmung und die oben angegebenen Wahlen

Wer für eine andere Person Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt, muss eine schriftliche Vollmacht vorlegen.

Ich beantrage die Erteilung eines Wahlscheines für die Volksabstimmung und die oben angegebenen Wahlen

Der Wahlschein mit den Briefwahlunterlagen für die Volksabstimmung und die Wahlen soll

an meine obenstehende Empfängeranschrift geschickt werden;

an mich an folgende Anschrift geschickt werden (**bitte in Druckschrift schreiben**):

(Vor- und Familienname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

wird von mir abgeholt.

wird von _____ abgeholt:
(Vor- und Familienname, Geburtsdatum)

die unten stehende Information zur Abholung durch Bevollmächtigte habe ich zur Kenntnis genommen.
 Die oben genannten Angaben zur Person sind zutreffend bzw. dort korrigiert.

Mein Geburtsdatum _____ Datum _____ Unterschrift _____

Die Briefwahlunterlagen dürfen durch eine andere Person nur abgeholt werden, wenn eine schriftliche Vollmacht vorliegt (der Eintrag des Bevollmächtigten in diesem Antrag genügt) und von dem Bevollmächtigten nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertreten werden.

Für amtliche Vermerke
 Eingegangen am: _____
 Briefwahlbezirk Nr.: _____
 Wahlschein Nr.: _____
 Unterlagen abgerufen am: _____
 Unterlagen erhalten am: _____
als Bevollmächtigter bestätige ich, dass ich nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt.

Unterschrift _____



BAUERNREGEL

Hört Waltraud nicht den Kuckuck schrein', dann muss er wohl erfroren sein.

WITZIG

Ein guter Chef macht nicht alle Fehler selbst. Er gibt auch anderen eine Chance.

HÄTTEN SIE ES GEWUSST?

...Eintagsfliegen werden mehrere Jahre alt. Das Larvenstadium kann bis zu drei Jahren dauern.

HESSEN-RÄTSEL*

1. Was bietet Volker Bouffier als erster Hessischer Ministerpräsident den Bürgerinnen und Bürgern an?

Progress bar for question 1: 14 segments, 13 blue, 1 orange.

2. Welche Möglichkeit haben Wähler, die ihre Stimmen zu Hause abgeben wollen?

Progress bar for question 2: 8 segments, 7 blue, 1 orange.

3. Mit welchem Instrument wird das Land Hessen verschuldete Kommunen mit 3 Milliarden Euro unterstützen?

Progress bar for question 3: 18 segments, 17 blue, 1 orange.

4. Wie heißt das Instrument, das am 27. März 2011 per Volksentscheid in die Hessische Verfassung aufgenommen werden kann, um Hessens Finanzen zukunfts- und generationengerecht zu machen?

Progress bar for question 4: 14 segments, 13 blue, 1 orange.

5. Was möchte Ministerpräsident Volker Bouffier mit der von ihm geplanten Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ fördern?

Progress bar for question 5: 8 segments, 1 orange, 7 blue.

6. Welche Wahl findet am 27.03.2011 in Hessen statt?

Progress bar for question 6: 14 segments, 13 blue, 1 orange.

Lösung:

Solution progress bar: 6 orange segments.

Senden Sie die richtige Lösung an folgende Adresse:

per E-Mail an: info@cdu-hessen.de
 oder per Post an:
 CDU Hessen
 Alfred-Dregger-Haus
 Frankfurter Straße 6
 65189 Wiesbaden

mit dem Handy teilnehmen:



Unter allen Einsendungen des richtigen Lösungsworts verlosen wir 10 Exemplare des Buches „Die Frau vom Checkpoint Charlie – Der verzweifelte Kampf einer Mutter um ihre Töchter“ von Ines Vieth.

* Umlaute werden als solche verwendet, z. B. „ä“ nicht „ae“.

BUCHTIPP



Die letzten Tage der Teilung

Dr. Franz Josef Jung war in den Wendejahren als Generalsekretär der hessischen CDU Augenzeuge der friedlichen

Revolution und Mitgestalter des Einigungsprozesses. Er schildert den 9. November 1989, den er in Ostberlin erlebte, ebenso wie die bewegenden Begegnungen zwischen Ost- und Westdeutschen, die danach wieder möglich wurden und die den Weg zur Wiedervereinigung vorzeichneten. Der bekannte Politiker berichtet über den Aufbau der hessisch-thüringischen Beziehungen als wichtiges vorbereitendes Element der Wiedervereinigung und gibt Einblicke in die »Allianz für Deutschland«, das Bündnis konservativer Parteien, das die freien Volkskammerwahlen am 18. März 1990 gewann und dessen Aufbau Jung betrieb. Die Erinnerungen Franz Josef Jungs stützen sich auf Aufzeichnungen und bislang unbekannte Dokumente zur Zeitgeschichte.

ISBN 978-3-451-30324-1
 PREIS: 17,95 EURO

SUDOKU

4				3	6	2		9
2	3		9	5	1	8		
	1	7						
1		5					7	
8	9			1			6	
	2	3				4		1
						1	3	
		1		6	2			8
3	9	1	8					6



CDU IM KREIS GROSS-GERAU

Politik für die Menschen



Ursula Kraft, Kreisvorsitzende

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit Ihrer Hilfe und Ihrer Stimme möchten wir unseren Kreis Groß-Gerau in eine Zukunft führen, die diesen Namen auch verdient. Eine Zukunft, die stets das Wertvollste im Fokus hat, was dieser Kreis vorweisen kann: seine Menschen. Eine Zukunft aber auch, in der wir die großartigen Potenziale dieser Region endlich besser ausschöpfen.

Statt von oben herab wollen wir mit Ihnen zusammenarbeiten, um unseren Kreis voranzubringen. Dafür werden alle gebraucht, jeder an seinem Platz, jeder mit seinen Talenten und Fähigkeiten. Bei wichtigen Entscheidungen ist die Bürgerbeteiligung und die Einbindung der Städte und Gemeinden unabdingbar. Dafür werden wir eintreten.

Kooperationen zwischen einzelnen Kommunen werden angesichts demographischen Wandels, prekärer Finanzlage und neuen Herausforderungen an das kommunale Verwaltungshandeln zu einer notwendigen Zukunftsstrategie. In interkommunalen Netzwerken soll die Zusammenarbeit der Kommunen gebündelt und effektiv gestaltet werden, um so einen übergemeindlichen Dialog zum Wohle des Kreises, aber insbesondere der Städte und Gemeinden zu etablieren.

Wir wollen das Ehrenamt als Stützpfeiler unserer Gemeinschaft stärken und fördern. Ohne ehrenamtliches Engagement können wir soziale, gesellschaftliche und sonstige karitative Aufgaben nicht mehr umfassend erfüllen. Deshalb treten wir für die Förderung von ehrenamtlichem und freiwilligem Einsatz im Sinne einer aktiven Bürgergesellschaft ein. Daneben gilt es, den Vereinen bei ihrer vorbildlichen Arbeit zu helfen, den Freiwilligen Feuerwehren sowie Hilfs- und Sicherheitskräften beiseite zu stehen und bürgerschaftliche Initiativen zu fördern.

Im Fokus unserer Politik für den Kreis Groß-Gerau stehen außerdem der Ausbau der medizinischen Grundversorgung und die Förderung der Hospiz- und Palliativversorgung, die Erweiterung der Kinderbetreuungsangebote, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben sowie die Intensivierung der Kriminalitätsbekämpfung und Stärkung der Polizei- und Sicherheitskräfte.



Günter Schork MdL, Fraktionsvorsitzender

Bildung als zentralen Faktor für regionale Wirtschafts- und Integrationschancen erkennen und nachhaltig ausbauen, ist Ziel christdemokratischer Politik für unseren Landkreis. Mit der Stärkung von Aus- und Weiterbildungsangeboten, dem Ausbau der Ganztagsangebote sowie der Vernetzung von Schule und regionaler Wirtschaft streben wir eine praxisbezogene und zukunfts-fähige Bildungslandschaft im Kreis Groß-Gerau an.

Wir möchten mit Ihnen gemeinsam den Kreis nach vorne bringen und möchten Sie um Ihre Unterstützung und Stimme bei den Kommunalwahlen am 27. März 2011 bitten.

Herzlichst

Ursula Kraft

Günter Schork

Für einen starken Kreis – am 27. März CDU wählen

IMPRESSUM

Herausgeber: CDU Hessen, Frankfurter Straße 6, 65189 Wiesbaden, Tel.: (0611) 1665-523, Fax: (0611) 1665-440,
E-Mail: info@cduhessen.de

Verantwortlicher Redakteur:
Joachim Reimann

Redaktion: Helmut Hehn (hh), Matthias Hofmeister (mh), Verantwortlich für die Regionalinformationen und Bilder auf Seite 1, 4, 5 und 8: CDU-Kreisverband Groß-Gerau, Maria Bach, Odenwaldstr. 5, 64521 Groß-Gerau

Bildredaktion: Sabine Lauer, Sandra Welz
Bilder: Gaby Gerster, CDU, Privat, Creativ Collection

Verlag, Grafik, Satz und Produktion:
Verlags- und Werbe-gesellschaft für politische Meinungsbildung mbH, Frankfurter Straße 6, 65189 Wiesbaden, Tel.: (0611) 1665-513, Fax: (0611) 1665-485

Verlagsgeschäftsführung: Helmut Hehn
Druck: UNION-Druckerei Weimar GmbH, Österholzstraße 9, 99428 Nohra

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Nicht verlangte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückversandt.
Hinweis gem. §5 HPresseG: An der Verlags- und Werbe-gesellschaft für politische Meinungsbildung mbH ist die CDU Hessen durch Treuhänder zu 100 v.H. beteiligt.



CDU
HESSEN